

Krummwischer Gemeindeblatt

12 JAHRE 1978 - 1990

Ausgabe 4 Jahrgang 1990

AUS DER CHRONIK

(MM) Nach den "Ausflügen" zum Eiderkanal und Nord-Ostsee-Kanal berichte ich diesmal wieder über das Geschehen in der Gemeinde und zwar über die Anfänge der "Kommune Krummwisch". Laut "Chronikblätter" Ausgabe 1, 1987, gab es bis 1928 die Gutsamtsbezirke Groß Nordsee und Klein Königsförde. 1929 enstand dann die Gemeinde Krummwisch. Der erste Gemeindevorsteher war Herr Jacoby. Ein Gründungsprotokoll existiert nicht, aber es mag unsere Leser interessieren, das älteste Protokoll dieser Gemeinde im Wortlaut zu lesen:

Verhandelt Krummwisch, den 5. März 1929

Zu der auf heute anberaumten Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung, zu der die Mitglieder am 27. Februar unter Bekanntgabe der zur Verhandlung stehenden Gegenstände zusammenberufen sind, waren anwesend:

1. Gemeindevorsteher Herr P. Jacoby
Gemeindevertreter Herr O. Theophile
Gemeindevertreter Herr H. Gubtau
Gemeindevertreter Herr Dr. Stein
Herr A. Pitzke
Gemeindevorsteher und

Gemeindevertreter Herr D. Dahmke Die Versammlung ist beschlußfähig. Tagesordnung:

- Beschlußfassung über das Ruhen der 2. Lehrerstelle.
- 2. Haushaltsplan.
- Festsetzung der Entschädigung für den Gemeindevorsteher.
- 4. Vorbesprechung über Sozialrentner.
- Vorbesprechung über Wegeunterhaltung

Zu 1: Es wurde beschlossen, den Entschluß des Schulvorstandes zu Krummwisch vom 5. März d. J. vom 1. April 1929 die 2. Lehrerstelle ruhen zu lassen, zuzustimmen Zu 2: Der verlesene Haushaltsordungsplan für das Jahr 1929/1930 für die Schule Krummwisch wurde genehmigt. Zu 3: Es wird einstimmig beschlossen, die Entschädigung für den Gemeindeund Amtsvorsteher bestehend aus:

- a) der Pauschalsumme von 1000 H. iährlich.
- b) die sachlichen baren Ausgaben
- c) die Reisekostenentschädigung für Reisen außerhalb des Gemeindebezirks 10 H. pro Tag.

Zu 4: Es wird beschlossen, daß die Richtsätze für Einzelpersonen von 36 H. auf 45 H. und für Ehepaare von 45 H. auf 55 H. festgesetzt werden, mit Wirkung vom 1. April 1929.

Zu 5: Ein entgültiger Beschluß wird nicht gefaßt. Es soll zunächst festgestellt werden, welche Wege in der Gemeinde öffentliche Wege sind und in welcher Klasse sich dieselben befinden.

Außer der Tagesordnung ist beschlossen worden, denjenigen Gemeindevertretern die bei Teilnahme an den Gemeindeversammlungen einen Ausfall an Tageslohn haben, diesen Lohnausfall aus der Gemeindekasse zu erstatten.

Gemeindevorsteher: gez. Jacoby Bei der Gestaltung des Protokolls vor 60 Jahren ist man ähnlich vorgegangen wie heutzutage auch. Und selbst Verhandlungspunkte von damals tauchen in unseren Sitzungen ständig wieder auf.



Serbst

Schon ins Land der Phramiden flohn die Störche übers Meer; Schwalbenflug ift längst geschieben, und die Lerche singt nicht mehr.

Seufzend in geheimer Klage ftreift der Wind das lette Grün; und die füßen Sommertage, ach, sie sind babin, dahin!

Mebel hat den Wald verschlungen, ber bein ftillstes Glud gefebn; gang in Duft und Dammerungen will die icone Welt vergehn.

Nur noch einmal bricht die Sonne unaufhaltsam durch den Duft, und ein Strahl der alten Bonne rieselt über Lal und Kluft.

Und es leuchten Wald und Beibe, bag man ficher glauben mag, hinter allem Binterleibe lieg' ein ferner Fruhlingstag.

Theobor Storm

Während der Gemeindevertretung am 17. September 1990 wurde von mehreren Bürgern Beschwerde über einige Hundehalter geführt. Es sieht so aus, als ob es in unserer Gemeinde Hundehalter gibt, die möglicherweise mit der Haltung ihrer Hunde überfordert sind.

Daher zur Klärung jetzt einen Auszug aus der Landesverordnung über das Halten und Beaufsichtigen von Hunden (Hundeverordnung):

"Es ist verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums umherlaufen zu lassen, ohne daß sie wirksam beaufsichtigt werden. Sie dürfen im freien Gelände höchstens 50 m, in geschlossenen Ortschaften höchstens 20 m von der Aufsichtsperson entfernt frei laufengelassen werden."

Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch vom 25. Juni 1990 im "Dörpshuus", Krummwisch

Die Gemeindevertretung Krummwisch hat über folgende - geänderte und erweiterte - Tagesordnung beraten und beschlossen:

- Mitteilungen des Bürgermeisters
- Einwohnerfragestunde
- 3. Kostenübernahme für den Mobilen Sozialen Hilfsdienst für 1990
- Beratung und Beschlußfassung -4. Beschädigungen am alten Spritzen-
- - Beratung und Beschlußfassung -
- 5. Zuwendungen
 - a) an Jubilare
 - b) an Konfirmanden
 - c) anl. Geburten
 - Beratung und Beschlußfassung -
- 6. Zulassung der Öffentlichkeit an Ausschußsitzungen
 - Beratung und Beschlußfassung -
- 7. Änderung der Hauptsatzung
 - a) Erweiterung des Redaktionsausschusses
 - b) Ausschüsse
- Beratung und Beschlußfassung -
- 8. Beschluß über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25, 3, 1990 sowie über evtl. Einsprüche
- 9. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1989 sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungserteilung
- 10. Erneuerung des "Schwarzen Brettes" in Krummwisch
- Beratung und Beschlußfassung -11. Antrag auf Zuschuß für das Frauenhaus Rendsburg
 - Beratung und Beschlußfassung -
- 12. Antrag auf Zuschuß für den Kulturausschuß
- 13. Wahl eines Gemeindevertreters in den Friedhofsausschuß der Kirchengemeinde Flemhude **TOP 1:**

Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeisterin Schulze über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung.

Ferner gibt sie die letzten Termine für die nächsten beiden Gemeindevertretersitzungen bekannt

Montag, den 17. 9. 1990 und Montag, den 17. 12. 1990.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Die von verschiedenen Einwohnern gestellten Fragen werden von der Bürgermeisterin bzw. von den Gemeindevertretern beantwortet.

TOP 3: Kostenübernahme für den Mobilen Sozialen Hilfsdienst für 1990 Beratung und Beschlußfassung -

Herr Tabbert erläutert den Sachstand. Daraufhin beschließt die Gemeindevertretung, die Kosten für den "Mobilen Sozialen Hilfsdienst" in Höhe von 405,-

DM für 1990 zu übernehmen. Die Mittel sollen im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

STV: einstimmig

TOP 4: Beschädigungen am alten Spritzenhaus

Beratung und Beschlußfassung –

Herr Tabbert berichtet über die Beschädigungen am alten Spritzenhaus in Krummwisch, die sich auf ca. 23000 DM belaufen. Aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses vom 14.6.1990 beschließt die Gemeindevertretung eine anwaltliche Beauftragung zur Durchsetzung der Ansprüche. STV: einstimmig

TOP 5: Zuwendungen

- a) an Jubilare
- b) Konfirmanden
- c) ani. Geburten

- Beratung und Beschlußfassung -

Herr Tabbert erläutert, daß das Land Schleswig-Holstein die Zahlung von Geldgeschenken anläßlich von Eheund Altersjubiläen ab 1. 1. 1990 eingestellt hat.

a) Die Gemeindevertretung beschließt, die Zahlung von Geldgeschenken bei Ehe- und Altersjubiläen aus eigenen Mitteln fortzusetzen. Der Modus soll sich nach der alten Verordnung des Landes richten. Die Zuwendungen sollen rückwirkend ab 1. 1. 1990 erfolgen. Die Mittel für diese Maßnahme sollen im Nachtragshaushalt bereitgestellt werden.

STV: einstimmig

Die Punkte b) und c) werden gemeinsam behandelt

Die Gemeindevertretung beschließt, daß die Konfirmanden ein Sparbuch über 30 DM bei der ansässigen Raiffeisenbank erhalten. Ferner sollen Eltern bei Geburten einen Blumenstrauß im Wert von ca. 25 DM erhalten. Beide Regelungen sollen ab 1. 1. 1991 wirksam sein. Die Mittel sollen im Haushalt bereitgestellt werden.

STV: einstimmig

TOP 6: Zulassung der Offentlichkeit an Ausschußsitzungen

- Beratung und Beschlußfassung -

Die Gemeindevertretung beschließt, daß die Ausschußsitzungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden sollen.

STV: einstimmig

TOP 7: Änderung der Hauptsatzung a) Erweiterung des Redaktionsausschusses

b) Ausschüsse

a) Die Gemeindevertretung beschließt, Frau Eggers als bürgerliches Mitglied in den Redaktionsausschuß aufzunehmen.

STV: einstimmig

b) Die Gemeindevertretung beschließt, folgende Änderungen der Hauptsatzung in Bezug auf die Benennung, Aufgaben, und Besetzung der Ausschüsse:

Aufgaben B Finanzwesen 5 Gemeindevertreter

keine Änderuna

bisher

Aufgaben: Bauwesen 4 Gemeindevertreter

neu:

Bau- und Umweltausschuß

Aufgaben: Bauwesen, Umweltschutz

und Landschaftspflege 3 Gemeindevertreter und

2 bürgerliche Mitglieder

Wegeausschuß

Aufgaben: Wegewesen 3 Gemeindevertreter und

2 bürgerliche Mitglieder

neu:

Wege- und Wasserausschuß Aufgaben: Wegewesen, Wasserversorgung

3 Gemeindevertreter und 2 bürgerliche Mitglieder

bisher:

4 Gemeindevertreter

2 bürgerliche Mitglieder neu:

entfällt

bisher

Ausschuß zur Prüfung der Jahresrechnung 3 Gemeindevertreter

keine Änderung

bisher

Redaktionsausschuß Aufgaben: Erstellen des

Gemeindeblattes.

4 Gemeindevertreter und 2 bürgerliche Mitglieder

neu: 3 Gemeindevertreter und

1 bürgerliches Mitglied neu:

Kulturausschuß

Aufgaben: Pflege des dörflichen

Zusammenlebens

3 Gemeindevertreter und

2 bürgerliche Mitglieder

STV: einstimmig

Auf der konstituierenden Sitzung wurden die Änderungen bei der Besetzung der Ausschüsse bereits berücksichtigt.

TOP 8: Beschluß über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25.3.1990 sowie über evtl. Einsprüche

Der Vorsitzende der Wahlprüfungsausschusses, Herr Koellmann, berichtet. daß die Wahlunterlagen bei der Überprüfung keinen Anlaß zur Beanstandung gaben. Insbesondere lagen keine Einsprüche oder Einwendungen gegen die Wahl vor. Er empfiehlt der Gemeindevertretung, die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 25 .3. 1990 zu beschließen. STV: einstimmig

TOP 9: Bericht des Aussschusses zur Prüfung der Jahresrechnung 1989 sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben und Beschluß über die Entlastungser-

Bürgermeisterin Schulze ruft den TOP auf und erteilt dem Vorsitzenden des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Herrn Meier, das Wort. Bürgermeisterin Schulze und Leitender Verwaltungsbeamter Hüttmann nehmen an der Beratung und Beschlußfassung dieser TOP nicht teil.

Nach kurzer Erläuterung gibt Herr Meier folgende Beschlußempfehlung:

 Die Haushaltsrechnung 1989 wird genehmigt.

 Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 1989 Entlastung erteilt.
Der Empfehlung wird zugestimmt.
STV: einstimmig

TOP 10: Erneuerung des "Schwarzen Brettes" in Krummwisch – Beratung und Beschlußfassung –

Herr Tabbert berichtet, daß die Pfähle am "Schwarzen Brett" in Krummwisch beschädigt sind. Für die Erneuerung wurde vom Finanzausschuß ein Angebot eingeholt. Die Gemeindevertretung beschließt, den Auftrag für das Liefern und Aufstellen einer Plakatwand in Krummwisch an Zimmermeister Dieter Nöhr, Bredenbek, zum Preise von 465,95 DM (incl. MsSt.) gemäß seinem Angebot vom 20.6.1990 zu vergeben.

TOP 11: Antrag auf Zuschuß für das Frauenhaus Rendsburg

- Beratung und Beschlußfassung -

Die Gemeindevertretung beschließt, dme Antrag des Frauenhauses Rendsburg nicht zu entsprechen, da das Frauenhaus bereits einen Sockelbetrag für die Gemeinde Krummwisch aus der Amtskasse erhält. STV: einstimmig

TOP 12: Antrag auf Zuschuß für den Kulturausschuß

- Beratung und Beschlußfassung -

Herr Tabbert trägt vor, daß der Kulturausschuß einen Zuschuß benötigt, um die anfallenden Kosten für seine Arbeit decken zu können. Die Gemeindevertretung beschließt, dem Kulturausschuß für das Jahr 1990 1000,— DM zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sollen im Nachtragshaushalt eingebracht werden. STV: einstimmig

TOP 13: Wahl eines Gemeindevertreters in den Friedhofsausschuß der Kirchengemeinde Flemhude

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Karl-Heinz Meier in den Friedhofsausschuß der Kirchengemeinde Flemhude zu entsenden.

STV: einstimmig, 1 Enthaltung

Bürgermeisterin Schulze bedankt sich und schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.



Die Bürgermeisterin informiert über die Ortsentwässerung in unserer Gemeinde

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Dezember 1987 wurde besprochen, daß der Entwurf der Ortsentwässerung in Krummwisch vor dem Einreichen noch einmal mit allen interessierten Bürgern diskutiert werden soll. Diese Bürgerinformation fand am 27. August 1990 im Dörpshuus in Krummwisch statt. Für alle, die diesen Termin nicht wahrnehmen konnten, möchte ich hier einen kurzen Überblick – vor allem über die Höhe der Anschlußbeiträge – geben.

Herr Böttcher vom Ingenieurbüro Petersen und Partner erläuterte sämtliche Kanalstrecken, die von Klein-Königsförde über Krummwisch, Frauendamm, Groß-Nordsee zur B 202 führen. Jägerslust wird gemeinsam mit dem zur Gemeinde Felde gehörenden Teil im Freigelände entwässert und direkt an die im Bau befindliche Druckrohrleitung von Bredenbek nach Achterwehr angeschlossen.

Es wurden die einzelnen Standorte der Pumpstationen angesprochen und mitgeteilt, daß von diesen Pumpstationen keinerlei Geruchs- oder Lärmbelästigung ausgeht. Diese Stationen werden unterirdisch auf einer Fläche von 3x3 m errichtet, zu sehen ist lediglich ein Schaltkasten in der Größe, wie sie von den Post-oder Schleswagkästen bekannt ist. Eine Bepflanzung der verbleibenden Fläche wird mit Sträuchern oder Bäumen vorgenommen, so daß auch eine optische Anpassung an die Umgebung erfolgt. Einige Pumpstationen können auf gemeindeeigenem Grund errichtet werden, für einige müssen jedoch Verhandlungen mit privaten Eigentümern getroffen werden. Da die Gemeinde bereits vor zwei Jahren die Planung und Durchführung unserer Ortskanalisation dem Amt Achterwehr übertragen hat, wird das Amt die betreffenden Eigentümer in Kürze ansprechen.

Laut Ausführungen des Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Achterwehr, Herrn Hüttmann, kann mit dem Beginn der Kanalisation frühestens 1992/1993 gerechnet werden, da zunächst wegen der Anschlüsse der Gemeinden Bredenbek und Krummwisch die Erweiterung und der Umbau der Kläranlage Holzkoppel erfolgen muß.

Dann erläuterte Herr Hüttmann die Anschlußbeiträge nach der zur Zeit gültigen Satzung wie folgt:

von 120 qm bis 150 qm DM 4500,über 150 qm DM 5250,Bei unbebauten Grundstücken gilt als

Maßstab eine Wohnfläche entsprechend dem Durchschnitt der Wohnflächen der überwiegend in der Umgebung vorhandenen Bebauung. Zur Festsetzung der Beitragshöhe ist der dabei ermittelte Durchschnittswert auf die Beitragsstaffel anzuwenden.

Der Anschlußbeitrag bei gemischt genutzten Grundstücken hinsichtlich des landwirtschaftlichen Betriebsanteil beträgt:

bis zu 1000 qm Gebäudeflächen

Von 1000 qm bis 2000 qm

Gebäudeflächen DM 1000,—
über 2000 qm Gebäudeflächen

DM 1200,-

Der Anschlußbeitrag bei gemischt genutzten Grundstücken hinsichtlich des gewerblichen Betriebsteils beträgt mit einer Nutzfläche

bis zu 30 gm	DM 1500,-	
von 30 qm bis 50 qm	DM 2300,-	
von 50 gm bis 80 gm	DM 3000	
von 80 qm bis 100 qm	DM 3800,-	
von 100 qm bis 120 qm	DM 4500,-	
von 120 qm bis 150 qm	DM 5250	
über 150 gm	DM 5900 -	

Herr Hüttmann wies im besonderen noch daraufhin, daß Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an dem Freigefällesystem liegen, grundsätzlich angeschlossen werden müssen, während Grundstücke, die an der Druckrohrleitung liegen, nur angeschlossen werden, wenn sie sich freiwillig dazu bereiterklären.

Diese dann zu erstellenden Druckstation (Pumpstation) wird das Amt über die öffentliche Anlage fördern und würde anschließend diese Pumpstation den Anliegern zu Eigentum und Pflege übergeben. Die Grundstückseigentümer müßten dann die Wartung und Erhaltung und die Stromkosten für die Pumpstation selbst bezahlen und obendrein die normale Schmutzwassergebühr zahlen, die alle anderen im Amtsgebiet im Amtsgebiet auch zu zahlen haben (z. Zt. DM 4,10 für 1 cbm Frischwasser = Abwasser).

Nicht an dem Kanalsystem befindliche Grundstücke müssen die vorhandenen Kläranlagen auf den neuesten Stand nachrüsten lassen. In diesem Falle muß nach wie vor die Entleerung der Klärgrube an das Amt gezahlt werden.

Wahrscheinlich werden die Kosten der Entsorgung über die Kanalisation im Vergleich zur heutigen Gebühr bei Fäkalschlammentleerung höher sein. Dafür sind aber die Grundstückseigentümer mit dem Anschluß an das Kanalnetz vor weiteren Investitionen für evtl. zukünftig erforderliche Nachrüstungen nach dem jeweils erforderlichen Standard für Klärgruben geschützt.



Keine Feste ohne Planung!

(mei) Wer hat das nicht schon einmal erlebt: Ich will ein Fest feiern und die vorgesehenen Gäste haben keine Zeit, weil sie bereits anderswo zugesagt haben. Ist doch ärgerlich, nicht?

Solches passiert aber nicht nur den Privatmann! Auch weitere Vereine und Organisationen haben sich oft schon verplant, weil sie nicht bedacht hatten. daß an dem vorgesehenen Termin im Fernsehen ein großer Fußball-Europapokal-Abend lief oder der THW Kiel ein Heimspiel hatte und was sonst noch so möglich sein kann. Unsere örtlichen Vereine und Gruppierungen haben sich hier und da auch schon mal "verplant", zum Beisiel, wenn die Landjugend am Montag und die "Fußballer" am Freitag derselben Woche einen öffentlichen Quizabend veranstaltete oder innerhalb kurzer Zeit zwei Skatturniere stattfanden. So nahm man sich ungewollt die Teilnehmer gegenseitig weg.

Der Kulturausschuß der Gemeindevertretung hat sich daher vorgenommen, die örtlichen Organisationen und Gruppen bei ihrer Terminplanung zu unterstützen. Er hat einen "Terminfahrplan" erarbeitet, in dem er alle bereits feststehenden Termine festhält. Dies funktioniert natürlich nur, wenn er mit den entsprechenden Informationen der einzelnen Gruppierungen versorgt wird.

Wenn Sie - die örtlicen Gruppierungen - Ihre Termine festlegen wollen, informieren Sie bitte zuvor die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Jutta Quas-Neumann, Tel: 04330/1766. Sie wird ihnen anhand ihres Terminplans Tips geben können, ob Sie bei dem einen oder anderen vorgesehenen Termin mit anderen bereits festgelegten Veranstaltungen in Konkurrenz geraten. Es ist aber ganz wichtig, daß Sie Ihre Termine, wenn Sie sie beschlossen haben, auch umgehend an Frau Quas-Neumann weitergeben, damit sie ihre eigene Terminübersicht laufend ergänzen kann. Eine zweite Terminübersicht wird künftig im "Dörpshuus" aushängen, damit alle Mitbürger sich langfristig darüber informieren können, was bei uns "so los ist".

Selbstverständlich dürfen Sie nicht vergessen, Ihre Termine – soweit sie im "Dörpshuus" oder im Bredenbeker Gasthof stattfinden sollen – rechtzeitig bei Frank Martin anzumelden.

Landjugend Krummwisch

Am 25. August veranstaltete die Landjugend zum 30. Mal ein Lagerfeuer. Diesmal wieder im Pflaumengarten der Familie Kessler in Klein-Königsförde. Nach dem am Freitagabend zahlreiche Hände beim Aufbauen mit angefaßt haben, konnte dem Lagerfeuer nur noch schlechtes Wetter im Wege stehen. Das Wetter war dann jedoch so gut, daß unerwartet viele Leute erschienen sind, die sich zu Faßbier und Grillwurst am Lagerfeuer trafen. An diesem Abend kam auch zum ersten Mal der eigene

Getränkewagen zum Einsatz, von dem aus Faßbier, alkoholfreie und kalte alkoholische Getränke verkauft wurden.

Bis zum Jahresende sind noch folgende Veranstaltungen geplant:

23. 11. Skat- und Kniffelabend

8. 12. Weihnachtsbacken für Kinder

15. 12. Weihnachtsfeier

21. 12. Jahreshauptversammlung

J. Biebl

Landjugend Krummwisch Thema: Wurstwagen

Die Idee von einem eigenen Wurstwagen existierte in der Landjugend schon länger. Am 1. Juli 1990 haben wir dann endlich einen Wurstwagen käuflich erworben. Da dieser nicht mehr der Beste war, mußte er vor seinem ersten Einsatz erst einmal ordentlich renoviert werden, in unzähligen Stunden Arbeit, die von einigen Landjugendmitgliedern geopfert wurden, haben wir den Wagen wieder auf Vordermann gebracht. Wir haben in gereinigt, einen neuen Boden und eine neue Decke eingezogen, sowie viele weitere kleine Arbeiten verrichtet. Das der Wurstwagen bei seiner ersten Bewährungsprobe nicht seinen ursprünglichen Zweck dienen konnte, sondern als Getränkewagen eingesetzt wurde, liegt daran, daß wir bisher noch keinen Gasgrill auftreiben konnten. Wir hoffen, daß der Wurstwagen schon bald seiner eigentlichen Aufgabe dienen kann. Ein besonderer Dank dafür, daß der Wurstwagen schon soweit existieren konnte, gilt Herrn Dieter Eggers, der uns zu den Renovierungsarbeiten seine Halle zur Verfügung stellte. Auch weiterhin hoffen wir das dem Wagen über Winter eine Unterkunft gewährleistet werden kann, damit wir nicht noch einmal von vorne anfangen müssen.

Benutzung der Abfallcontainer

Seit geraumer Zeit stehen hinter dem Feuerwehrgerätehaus in Krummwisch 4 Abfallcontainer, und zwar für Metalldosen, Weißglas, Buntglas und Papier/Pappe. – Diese w. derverwertbaren Rohstoffe können hier von den Bürgern der Gemeinde entsorgt werden. Das alles ist den meisten Bürgern bekannt, und die Container erfreuen sich eines regen Zuspruchs.

Unkenntnis hingegen scheint über die Einwurfzeiten zu herrschen die zum Schutz vor Lärmbelästigung der Anwohner von der Kreisverwaltung erlassen wurden.

Die Gemeindevertretung bittet um Verständnis und Beachtung der nachstehenden Einfwurfzeiten für Glas und Metall:

Wochentags: von 7.00 - 13.00 Uhr und von 15.00 - 20.00 Uhr

Samstags: von 7.00 - 13.00 Uhr Sonn- und

feiertags: Einwurf untersagt!

Fußball-Report

(mei) Nachdem die Uhren auf Winterzeit umgestellt waren, ist es wegen der Dunkelheit mit dem abendlichen Training der Sportgemeinschaft vorbei. Jetzt heißt es wieder, die kalte Jahreszeit bis Saisonbeginn 1991 zu überbrücken.

Noch einmal wurden wir sportlich gefordert, als die Kameraden aus Bovenau zu ihrem Sommerturnier einluden. Auch jetzt noch, im Spätsommer, machte sich die lange Verletztenliste bemerkbar, die bei den Turnieren in Achterwehr und Schönwohld im Mai entstanden war. So konnte nur noch ein "letztes Aufgebot" fast ohne Auswechselspieler - antreten, das sich aber überraschend gut hielt und unter sieben teilnehmenden Mannschaften den vierten Platz erkämpfte. Die Bovenauer waren ihrer Tradition treu geblieben und hatten wieder eine internationale Beteiligung erreicht. Zwei südamerikanische Mannschaften aus Kolumbien nahmen mit Erfolg teil, denn die erste Mannschaft konnte schließlich das Turnier als Sieger beenden.

Durch die vielen bedauerlichen Verletzungen wurde unser sommerliche Trainingsbetrieb erheblich gestört und war oft nur dadurch möglich, daß unsere Jugendlichen eifrig am Training teilnahmen. Dafür sagen wir "Alten" euch herzlich ein Dankeschön! Wir sind aber auch zuversichtlich, daß sich die Beteiligung in der kommenden Saison wieder verbessern wird, wenn alle Blessuren auskuriert sind. Übrigens – neue Mitspieler werden natürlich gern in unsere Sportgemeinschaft aufgenommen!

Jetzt Blumensamen ernten

Sie können sich natürlich alle Jahre im Frühjahr neue Blumensamen für Ihre einjährige Sommerblütenpracht kaufen. Sie können jetzt aber auch die Samen sammeln, trocknen, ordnen und aufheben.

Das macht – zugegeben – ein wenig Arbeit, und Sie brauchen auch einen Ort wo Sie die Samenkapseln trocknen können. Vorsicht, daß Ihnen dort kein Windstoß hineinfährt und alle Mühe durcheinanderwirbelt. Die Arbeit lohnt aber, denn zum einen erntet man ein Mehrfaches der Samen, die man im Frühjahr eingesäet hat, außerdem können Sie die Sämereien aussuchen, die sich in Ihrem Garten ganz besonders bewährt haben. Und schließlich macht es viel Spaß, wenn Blumen aus eigener Zucht erblühen.

Die notwendigen Handgriffe selbst sind einfach. Lassen Sie die Blüten an den Pflanzen voll ausreifen, trennen Sie die Samenkapseln dann ab und öffnen Sie sie vorsichtig mit einem Messer. Die Samen lassen Sie jetzt auf Löschpapier fallen. Hier müssen sie noch ein paar Tage endgültig austrocknen. Die fertigen Samen ordnen Sie in beschriftete Tüten oder kleine Gläschen ein, die bis zum kommenden Frühjahr dunkel aufbewahrt werden.

DRK Ernstefest 1990



(EE) Unser Erntefest, ausgerichtet von der DRK Ortsgruppe Bredenbek/Krummwisch wurde am 29. September mit 125 Gästen im "Dörpshuus" in Krummwisch gefeiert.

Unsere Vorsitzende Frau Marlene Möller begrüßte Pastor Hartmann aus Bovenau, Bürgermeisterin Frau Petra Schulz und Herrn Gerd Ehmke, die Vorsitzenden der einzelnen Vereine, das Ehepaar Born aus der DDR und zahlreiche Gäste.

Pastor Hartmann sprach ein paar Worte in Plattdeutsch zu uns. Er lud uns ein am Erntedankfest die reichen Gaben in der Kirche anzuschauen. Anschließend trugen Ulrike Jöhnk und Anke Meisner ein Herbstgedicht vor. Christi-

ane Wuttke und Leif Eggers sagten das Kranzgedicht auf und überreichten Frau Schulze die Erntekrone. Die Kinder wurden mit Süßigkeiten und einer Münze belohnt.

Endlich wurde der Vorhang geöffnet und unsere Krummwischer Speeldeel konnte in Aktion treten. Das plattdeutsche Stück "Dat erste Moli" wurde dargestellt von Herbert Witt, Hans Jürgen Dunkhase, Heike Meyer, Hildegard Weber, Maren Ladewig und Karsten Kruse. Unter Leitung von Frauke Kähler klappte es hervorragend. Mehrfacher Szenenapplaus zwangen die Darsteller immer wieder zu Unterbrechungen der mit viel Schwung und erkennbarer Spielfreude

0





vorgeführten Komödie. Besonders die auf offener Bühne vorgeführten Bettszenen wurden beklatscht. Wir hoffen das unsere Speeldeel uns noch lange erhalten bleibt. Ein paar Jahre hatten sie etwas Sorgen mit dem Nachwuchs, aber gottlob haben sich zwei Künstler gefunden in Maren Ladewig und Karsten Kruse.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war sicher die reich bestückte Tombola Herzlichen Dank an alle Spender.

Ab 22.00 Uhr gings zum gemütlichen Teil über. Die Kapelle "Maria und Klaus" machten hervorragende Tanzmusik, so daß die Tanzfläche bald überfüllt war. Erst am frühen Morgen fanden die letzten Gäste nach Hause.



Ein Europameister in unserer Gemeinde

(HM) Im 400 heißen Budapester Nep-Stadion wurde der RTSVer Heiner Will Möglin Europameister im Speerwerfen der Altersklasse M 60 mit einer Weite von 51,08 m. Schon längere Zeit stand Heiner Will im Schatten seines Konkurrenten Richard Rehczak aus Erlangen. Dieses Mal brachte er es fertig, auch die Teilnehmer aus Finnland und der C.S.F.R. auf ihre Plätze zu verweisen. Heiner Will wurde in jüngeren Jahren 1948 deutscher Meister. Insgesamt holte er sich 5 Meistertitel im Speerwerfen. Bei der Olympiade 1956 in Melbourne war er auch dabei, holte aber keine Medaille. Das höchste deutsche Sportabzeichen "Das silberne Lorbeerblatt" wurde diesem großen Sportler verliehen. Den Seniorensport betreibt Heiner Will seit 8 Jahren, bei jedem Wettkampf, sobald es seine Arbeit als Landwirt zuläßt. Landesmeister der Senioren wurde er jedes Jahr. Doch noch nicht alles, auch etliche Meistertitel kommen noch dazu. Eine andere Sportart, das "Kugelstoßen" liebt er auch. In Essen wurde er auch darin Meister.

Doch die schönste Auszeichnung ist doch wohl, einmal als Europameister auf das obere Treppchen zu stehen.

Kompost statt Torf

(mei) Am 1. Juni wurde in Böhnhusen bei Flintbek die erste große Kompostierungsanlage in unserem Kreis eröffnet. Hierbei handelt es sich – das ist memerkenswert – um eine privatbetriebene Anlage, die unter strenger behördlicher Kontrolle auf biologischer Basis betrieben wird.

Die Betreiberfirma hatte zur Eröffnung eingeladen und hunderte kamen bei

herrlichem Sommerwetter. Auch ich bin dieser Einladung gefolgt, wobei ich zugeben muß, daß mich auch das angekündigte "Naturkostbuffet" neugierig gemacht hatte. Dazu am Schluß ein paar Worte.

Die Anlage liegt gut in die Landschaft eingebunden in einer kleinen Talsenke. Störungen der Umgebung gehen von ihr kaum aus, wenn auch die großen Maschinen natürlich nicht lärmfrei arbeiten können. Eine Aussage aus den vielen unerläßlichen offiziellen Reden scheint es mir wert, festgehalten zu werden. Es wurde darauf hingewiesen, daß die immer noch intensive Torfförderung Moore als wichtige Lebensräume zerstört und der gewonnene Torf "totes" Material ist, das den Boden im Gegensatz zum Kompost nicht verbessern kann. Der Kompost bietet sich als echte Alternative an und kann in dem vorgestellten Betrieb von Jedermann für 35 DM pro Kubikmeter erworben werden.

Ich will sie nicht mit technischen Einzelheiten langweilen. Nur soviel: locker schafft es der riesige Schredder, 150 Kubikmeter Buschwerk, Äste und Grünzeug auf 50 Kubikmeter zu zerkleinern, und zwar in einer Stunde. Der "Biberboß", eine andere Maschine, traut sich sogar an große Stubben heran und zerfetzt sie. Betrieben werden kann die ganze Anlage von zwei Personen.

Nun noch ein paar Worte zum "Naturkostbuffet": es handelte sich hierbei um ein von einem Kieler Delikatessengeschäft geliefertes Frikasse mit einem Salatteller aus verschiedenen Salaten. Schmackhaft – zugegeben, aber ein "Naturkostbuffet"?

Roh sind sie giftig: Hollunderbeeren

(mei) Der Saft aus den Beeren des Schwarzen Hollunders ist als wohlschmeckender "Fliederbeertee" – wie er in Norddeutschland heißt – als Hausmittel gegen Erkältungskrankheiten und als Basis für Gelees beliebt.

Was viele Menschen nicht wissen: Roh sind Beeren und Saft unverträglich. Die giftigen Stoffe sind in den Samen der Holunderbeeren enthalten. Wenn die Beeren durch Pressen kalt entsaftet werden, öffnen sich die Samen und die Wirkstoffe gelangen in die Flüssigkeit. Erst durch die Hitzeinwirkung werden die harzartigen Substanzen entgiftet. Deshalb ist der gekochte Saft—was allen Freunden der Fliederbeeren bekannt ist – ungefährlich, ebenso auch der Holunderbeerwein.

Eine Vergiftung durch rohe Beeren oder ungekochten Saft äußert sich mit hohem Fieber, Kopfschmerzen, dem Gefühl grippeähnlicher Zerschlagenheit, verbunden mit Brechreiz und Durchfall.

Bei Kindern können bereits wenige Beeren Übelkeit verursachen. Für Erwachsene genügt ein Likörgläschen des rohen Saftes, um Vergiftungserscheinungen hervorzurufen.

Die übrigen, bei uns als Ziersträucher angepflanzten, aber in Wäldern auch wildwachsenden Holunderarten: der Attich und der Röte- bzw. Traubenholunder, zählen zu den Giftpflanzen. Kinder müssen vor dem Genuß der Beeren gewarnt werden.

(Entnommen aus einer Apothekerzeitschrift).

Jetzt ist Kürbiszeit

(mei) Unser beliebter Garten- oder Speisekürbis ist ursprünglich in Amerika zuhause. Nach Europa kam unser größtes, kugelrundes Gartengemüse erst im 16. Jahrhundert und wurde rasch im ganzen Abendland beliebt: Da Kürbis selbst nur ein zartes Eigenaroma hat, abe sehr empfänglich für Gewürze aller Art ist, läßt er sich von süß bis pikant in hunderterlei Geschmacksvariationen auftischen. Weitere Vorteile: Kürbis enthält nur 27 Kalorien pro 100 g, aber viele Vitamine und Mineralstoffe.

Probieren Sie doch mal das folgende Rezept:

Kürbis in Pfannkuchen

550 g Kürbis, 1 rote Paprikaschote (175 g), 100 g Butter od. Margarine, ½ Glas Weißwein, 175 g gekochten Schinken, oder festen Tofu, 4 Eier, 8 Eßl. Milch, 4 Eßl. Mehl, Salz, 20 g geriebener Parmesan, 2 Eßl. gehackte Petersilie, 8 Eßl. Curry- oder Zwiebelketchup.

Kürbis putzen, schälen, zu zentimetergroßen Würfeln schneiden, ebenso die geputzte Paprikaschote. Beides in 60 g Butter drei Minuten dünsten. Wein dazugeben, nochmals drei Minuten dünsten. Schinken oder Tofu würfeln und daruntermischen. Eier mit Milch, Mehl und etwas Salz verquirlen, in restlicher Butter zu vier Pfannkuchen backen. Parmesan und Petersilie unter die Kürbismischung rühren, auf die Pfannkuchen geben, zusammenklappen, je zwei Eßlöffel Ketchup darüberziehen.

Pro Portion etwa 535 Kalorien oder 2240 Joule.

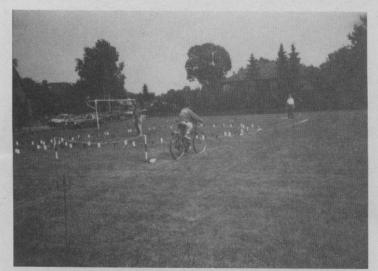
Übrigens: Verwenden Sie kleinere Früchte – die sind knackig-saftiger als die oft großfaserigen "Riesen".



Vogelschießen 1990

(EE) Unser diesjähriges Vogelschie-Ben fand am 30. Juni statt. Bei herrlichem Sonnenschein begannen die Wettkämpfe um 14.00 Uhr auf dem Schulhof. Alle Kinder von 5 bis 15 Jahren wurden dem Alter entsprechend in 4 Gruppen eingeteilt. Unsere Landjugend hatte ein paar neue Spiele für unsere Kinder ausgesucht. Außerdem wurde vom ADAC ein Fahrradparcours gemacht.





Ab 15.00 Uhr konnten alle Gäste Kaffee und Kuchen zu sich nehmen. Alle kleinen Kinder von 1 bis 4 Jahren durften würfeln, Ball in die Tonne werfen und Eierlaufen. Anschließend bekamen die Kleinen ihre Geschenke.

Um 17.00 Uhr waren die Spiele beendet und wir marschierten mit dem Spielmannszug aus Kronshagen durch das festlich geschmückte Dorf. Im Anschluß daran fand die Siegerehrung statt.

Unsere Königspaare 1990

Jahrgang 84/85:

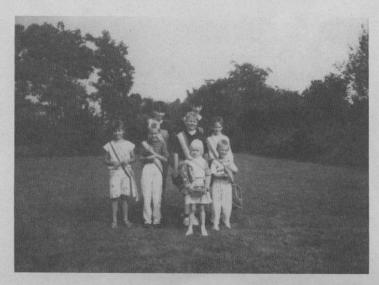
Sonja Schwarten und Lars Wollenberg Jahrgang 82/83:

Anke Meisner und Malte Mecklenburg Jahrgang 79/80/81:

Christina Degler und Leif Eggers Jahrgang 75/76/77/78:

Simone Koczorowski und

Sven Koczorowski Am Abend konnten die Eltern und Landjugendmitglieder nach Discomusik



Dienstolan 1990

Dichiotpiani	1990
13./14.10.90	Dr. v. Mirbach
20./21.1090	Dres. Aschmann,
	Gleißenberger, Turek
27./28. 10. 90	Dr. Deißner
3./4. 11. 90	Dres. Aschmann,
	Gleißenberger, Turek
10./11.11.90	Dr. Vollnberg
17./18.11.90	Dres. Aschmann,
	Gleißenberger, Turek
21. 11. 90	Dr. v. Mirbach
24./25. 11. 90	Dr. v. Mirbach
1./2. 12. 90	Dr. Dommes
8./9. 12. 90	Dr. Stanisak
15./16. 12. 90	Dres. Aschmann,
	Gleißenberger, Turek
22. 12. 90	Dr. Deißner
23. 12. 90	Dr. Dommes
24. 12. 90	Jede Praxis versieht
05 40 00	ihren Dienst selbst
25. 12. 90	Dr. v. Mirbach
26. 12. 90	Dr. Stanisak
29. 12. 90	Dr. Vollnberg
30. 12. 90	Dr. Dommes
31. 12./1. 1. 91	Dr. v. Mirbach
5./6. 1. 91	Dr. Vollnberg

DRK-Termine

12./13.1.91

 1. 10. 90 DRK - Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
 2. 10. 90 Seniorenclub um 15 Uhr in

Dr. v. Mirbach

- der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
 Die Krummwischer Laienspielgruppe führt das plattdeutsche Theaterstück "Dat erste Mal" auf. An diesem Nachmittag haben Interessierte auch ("Noch-Nicht-Senioren") die Gelegenheit, das Theaterstück noch ein-
- 13. 10. 90 Modenschau um 15 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Die Herbstmoden der Fa. Bruns aus Kiel werden von Damen der Gemeinden Bredenbek und Krummwisch vorgeführt.

mal zu sehen.

- Oktober Altkleidersammlung und Haus- und Straßensammlung. Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.
- 11. 90 DRK Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Herr Dr. Lang aus Schacht-Audorfhält einen Vortrag über ernährungsbedingte Krankheiten.
- 3. 11. o. Seniorenclub um 15 Uhr in 10. 11. 90 der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
- 13. 11. 90 Blutspende in der Schule in Bredenbek in der Zeit von 16-20 Uhr. Der DRK-Ortsverein möchte sich bei allen Spendern des vergangenen Jahres herzlich bedanken und hofft auch in diesem Jahr auf eine rege Beteiligung.

Ende Adventsstecken in der Schu-November le in Bredenbek. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

- 11. 12. 90 Gemeinsame Adventsfeier der DRK-Mitglieder und des Seniorenclubs um 15 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek. Herr Pastor Binge aus Schobüll und eine Kindergruppe tragen zum Gelingen dieses Nachmittags bei.
- 1. 91 DRK Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.

Termine Feuerwehr

18. 11. 90 Kranzniederlegung 8.45 Uhr

Da von Jahr zu Jahr immer weniger Damen zum Singen kommen, würden wir uns freuen, wenn auch mal neue Gesichter dabei wären.

Termine

September

22. 9.90 Fußballspiel
Sportgemeinschaft Krummwisch gegen Landjugend

24. 9. 90 Arbeiterwohlfahrt

Laternenumzug in Bredenbek Treffpunkt: Kronsfelde 19.15 Uhr (Bei schlechtem Wetter findet der Umzug am 25.9.90 statt)

Oktober

- 6. 10. 90 Arbeiterwohlfahrt KN - Kasper
- Gastwirtschaft Krey 15 Uhr 12. 10. 90 Kulturgruppe Bredenbek "Oldie-Schwoof"
- Gastwirtschaft Krey 20 Uhr 20. 10. 90 **Arbeiterwohlfahrt** Kaffeefahrt und Kegeln

November

2. 11. 90 SSV Bredenbek

Preisskat

Gastwirtschaft Krey

 11.90 Feuerwehr mit Hydrantenspülung (Wasserverschmutzung)

8. 11. 90 Kulturausschuß der Gemeinde Krummwisch

Diavortrag über die Restauration der alten Schleuse in Königsförde "Dörpshuus" Krummwisch, 19.30 Uhr

9.11.90 Feuerwehr

Knobeln/Skat "Dörpshuus" Krummwisch

10. 11. 90 Arbeiterwohlfahrt Fahrt zur Polizei,

Sport- und Musikfest 16. 11. 90 Kulturgruppe Bredenbek

Plattdeutsches Theaterstück, Auftritt der Senioren-Tanzgruppe Bredenbek "Dörpshuus" Krummwisch

20. 11. 90 CDU-Ortsverband

Preisskat

Gastwirtschaft Krey

Dezember

1. 12. 90 Sparclub

Essen und Auszahlung 19 Uhr

"Dörpshuus" Krummwisch

15. 12 .90 Landjugend Weihnachtsfeier



Wir gratulieren zum Geburtstag

zum Geburtstag	
Josef Müller Groß Nordsee	91 Jahre
Heinrich Sabarowski Groß Nordsee	86 Jahre
Emma Sabarowski Groß Nordsee	86 Jahre
Erna Boldt Groß Nordsee	83 Jahre
Otto Daniel Groß Nordsee	83 Jahre
Agnes Dubberstein Groß Nordsee	81 Jahre
Lucia Daniel Groß Nordsee	77 Jahre
Erna Maassen Krummwisch	73 Jahre
Robert Stange Klein Königsförde	72 Jahre
Lisa Matuschek Groß Nordsee	72 Jahre

Wir gratulieren

Ernst Maassen

Krummwisch

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den neuen Erdenbürger viel Glück. Claudia Wozny geb. 18. 7. 1990 Krummwisch

70 Jahre

Wir trauern um

Ingeborg Scharfenberg 15. 9. 1990 Klein Königsförde

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Hilde Markmann (HM), Karl-Heinz Meier (mei), Marlene Möller (MM).

Druck:

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 30. November 1990.